

EIN WORT ZUR HYGIENE BEI DER MONTAGE

Voraussetzung für den gewünschten Schlafkomfort über viele Jahre hinweg ist die einwandfreie technische Montage des Wasserbettes sowie die bedingungslose Hygiene vor und während der Montage.

Grundsätzlich sind nur Arbeitsmittel zu verwenden, welche ausschließlich für die Befüllung von Wassermatratzen vorgesehen sind. Gartenschläuche, fremdgenutzte Gardena-Anschlüsse o.ä. dürfen nicht benutzt werden.

Alle Arbeitsmittel, welche in Kontakt mit dem Wasserbett kommen, sind vor Benutzung mit heißem Wasser zu spülen. Bei Erstbefüllung ist ein ausschließlich für das Wasserbett vorgesehener Schlauch zu verwenden.

Der Schlauch muss frei von Restbeständen vorhergehender Nutzung sein, das heißt, er ist vor Gebrauch heiß durchzuspülen. Bei Verwendung einer Ansaugpumpe muss diese ebenfalls vor Einsatz frei von Restwasser sein und mit Frischwasser gespült werden.

Wird ein selten genutzter Wasseranschluss benutzt, ist hier sicherzustellen, dass kein Wasser, welches zuvor im Leitungssystem stand, in die Matratze gelangt. Der Schlauch muss entleert und mit heißem Wasser durchgespült werden.

Schlauchsysteme, welche für die Behandlung verkeimter Wasserkerne verwendet wurden, dürfen nicht zur Frischbefüllung verwendet werden!!!

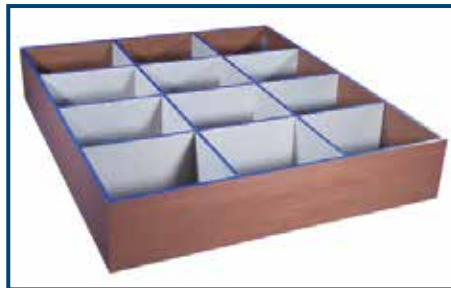
Wird das Wasserbett durch Fachpersonal aufgebaut, ist dieses Personal alleinverantwortlich für die Einhaltung der Hygienrichtlinien.

AUFBAUANLEITUNG FÜR SILWA WASSERBETTEN

01. Unterbau

Beginnen Sie zuerst mit dem äußeren Rahmen, bestehend aus den beiden Längs- und Querseiten. Stellen Sie die Seiten so auf, dass die blaue Kante nach oben zeigt und verbinden Sie die Ecken mittels der vormontierten Steckverbindung.

Richten Sie den entstandenen Rahmen im rechten Winkel aus. Anschließend setzen Sie die inneren Gewichtsverteiler (Längs- und Querträger) in den Rahmen ein. Achten Sie auch hier darauf, dass die blaue Kante nach oben zeigt.

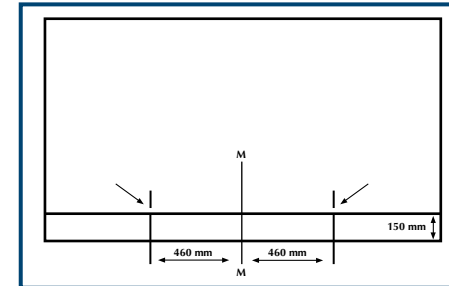


Hinweis: Die Aufbauanleitung für den Schubkastenunterbau (optional) liegt der Ware bei und ist alternativ auch auf www.natuerlich-wasserbetten.de im Downloadbereich zu finden.

02. Montage des Kopfteils (optional)

Sofern das Wasserbett mit dem dazugehörigen Kopfteil an einer Wand stehen soll, ist es ausreichend, das Kopfteil auszurichten und das Wasserbett direkt davor zustellen. Das Gewicht des Wasserbettes hält das Kopfteil in Position. Soll das Kopfteil an den Sockel des Wasser-

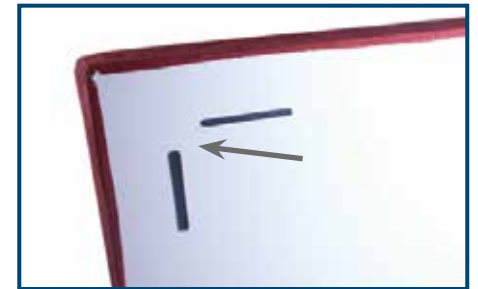
bettes montiert werden, verfahren Sie wie folgt: Messen Sie die Mitte der Sockelwand am Kopfende und markieren Sie diesen Punkt. Von diesem Punkt aus messen Sie einmal 46 cm nach links und einmal 46 cm nach rechts. An dieser Linie markieren Sie 15 cm vom Boden die Bohrpunkte und bohren diese mit einem Durchmesser von 10 mm. (Siehe Bohrskizze)



Befestigen Sie die mitgelieferten Distanzstücke am Kopfteil. Verbinden Sie nun das Kopfteil mit der Sockelwand und schrauben Sie die Distanzstücke fest. Erst nachdem Sie das Kopfteil mit der angeschraubten Sockelwand an den für das Bett vorgesehenen Platz positioniert haben, können Sie mit dem weiteren Aufbau des Wasserbettes fortfahren.

03. Bodenplatten

Montieren Sie zunächst die Anschlagleisten (jeweils zwei pro Ecke) auf der Unterseite der Bodenplatten. Legen Sie die vier Einzelteile der Bodenplatte auf den Unterbau und richten Sie diese aus. Bei der beliebtesten SILWA Variante besteht die Bodenplatte aus zwei Teilen. Die Kabeldurchlässe befinden sich am Kopfende der Bodenplatten. Achten Sie darauf, dass die Platten auf Stoß liegen und kein Zwischenraum entsteht.



04. Textilbezug

Breiten Sie den Textilbezug gleichmäßig auf der Bodenplatte aus, so dass sich der Anfang des Rundumreißverschlusses am Fußende befindet. Prüfen Sie die korrekte Lage des Textilbezuges und die Passgenauigkeit der Ecken auf der Bodenplatte. Das ist die Voraussetzung für die weitere problemlose Montage.

04. Textilbezug

Anschließend nehmen Sie den oberen Teil (Deckel) des Textilbezuges durch Öffnen des Rundumreißverschlusses ab. Die Seitenwände können Sie zunächst zur einfachen Montage nach unten klappen.



05. Thermosaver (Isolationsfolie) (optional)

Legen Sie den beiliegenden Thermosaver (Isolationsfolie) quer in den Textilbezug und richten diesen auf der Bodenplatte aus. Die Isolationsfolie liegt mit der silbernen Seite nach oben.

06. Heizung

Entsprechend der Auswahl haben Sie ein Uno oder ein Dual-System mit einem oder zwei Heizungselementen. Legen Sie die Heizung(en) in das untere Drittel des Bettes, ca. 40 cm vom Fußende mit dem Kabel in Richtung Kopfende. Schneiden Sie mit einem Messer einen Schlitz in den Thermosaver (Isolationsfolie). Führen Sie Heizungskabel und -regler durch diesen Schlitz sowie durch die vorgefertigte Öffnung im Boden des Textilbezuges und durch die Öffnung in der Bodenplatte nach außen.

07. Softside-Zargen

a. SILWA-, NOVA- und PRONTO: Legen Sie die einzelnen Softside-Zargen so in den Textilbezug, dass die Holzleiste zur Innenseite des Bettes zeigt. Es entsteht eine Wanne. Ziehen Sie die Bezugswände nun wieder nach oben und richten Sie diese gemeinsam mit den Zargen aus. Der obere Rand der Bezugswand sollte eine gleichmäßige gerade Linie ergeben. Weiter mit Punkt c.

b. SILWA Inside (Einbauversion): Legen Sie die Zargenteile ohne Holzleiste mit der herausstehenden Stofflasche nach innen UNTER den Bezug. Legen Sie nun die Zargenteile mit den Holzleisten IN den Bezug. Richten Sie die oberen und unteren Teile sowie den Bezug miteinander aus. Der obere Rand der Bezugswand sollte eine gleichmäßige gerade Linie ergeben.



c. Verschrauben Sie nun die eingelegten Softside-Zargen mittels der mitgelieferten Schrauben auf der Bodenplatte. Setzen Sie die Schrauben nicht zu nahe an die Ecken.

Achtung: Achten Sie darauf, keine Schrauben in der Wanne zu vergessen. Bei Wasserbetten mit Null-Zargen positionieren Sie die beiden oben spitz zulaufenden Zargen an Kopf- und Fußende des Bettes.

08. Sicherheitsliner

Legen Sie nun den Sicherheitsliner (SSL) in die entstandene Bettwanne. Richten Sie die Sicherheitsfolie genau auf die Ecken aus. Ziehen Sie die Sicherheitsfolie über die Schaumstoffzargen, so dass die Folie bis unter die untere Kante der Zarge reicht. Anschließend ziehen Sie die Folie glatt. Bei Dual-Systemen positionieren Sie dann die Thermotrennwand in der Mitte des Bettes.



09. Befüllen der Wassermatratze(n)

Achtung!
Vor Befüllen der Wassermatratze(n) ist die Erwärmung auf Zimmertemperatur erforderlich! Nehmen Sie zunächst den/die Wassermatratze(n) aus der Verpackungsfolie und breiten diese aus, damit sie sich auf Raumtemperatur erwärmen kann/können.

Anschließend legen Sie die Wasserkerne in die Bettwanne. Hierbei ist es wichtig, darauf zu achten, dass die Kerne bei einem Dual-System auf den richtigen Seiten liegen. Die Kerne sind mit „rechts“ und „links“ beschriftet. Die Seiten sind aus folgender Perspektive zu sehen: Stellen Sie sich vor das Bett mit Blick zum Kopfende. Legen Sie den linken Kern auf die linke Seite und den rechten Kern auf die

rechte Seite. Achten Sie darauf, dass der Einfüllstutzen zum Fußende des Bettes zeigt. Öffnen Sie den/die Einfüllstutzen der Wassermatratze(n), damit Luft eindringen kann und das Material beweglich wird. Richten Sie die unbefüllten Matratzen genau auf die Ecken aus, die Ecken des Wasserkerns müssen genau in den Ecken der Bettwanne liegen.

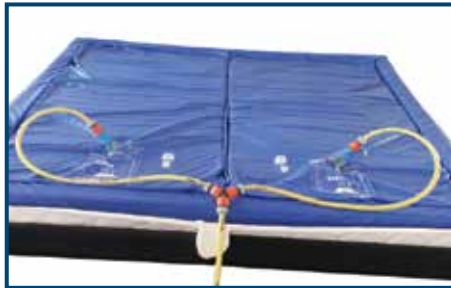


Positionieren Sie nochmals die Thermotrennwand, so dass dieser senkrecht zwischen den Wasserkernen steht (bei Dual-Systemen).



Schließen Sie die Schlauchverbindung an den/die Einfüllstutzen und beginnen Sie mit dem Befüllen der Matratze(n).

Haben Sie bei dem Befüllen von Dualmatratzen keinen Tandem-Schlauchanschluss, achten Sie darauf, dass beide Wasserkerne gleichmäßig befüllt werden, d.h. wechseln Sie den Schlauch in regelmäßigen Abständen zwischen beiden Wasserkernen. Wenn der/die Wasserkern(e) ca. ein Drittel befüllt wurde(n), richten Sie die Fläche(n) nochmals in der Bettwanne aus und achten Sie darauf, dass keine Falten am Boden der Wassermatratze(n) entstehen.



Prüfen Sie nochmals die korrekte Lage der Ecken der Wassermatratze(n) in den Ecken der Bettwanne. Korrigieren Sie ggf. erneut. Befüllen Sie nun gleichmäßig die Matratze(n) bis knapp unter der Schaumstoffoberkante.

10. Füllmenge

Die richtige Füllmenge des Wasserkerns ist wesentlich vom Körpergefühl und der Körperstatik des darauf Liegenden abhängig. Das gleiche Körpergewicht ergibt nicht zwingend immer die gleiche Füllmenge! Als Orientierungshilfe empfiehlt sich jedoch folgendes: Nachdem Sie die Wassermatratze w.o. angegeben befüllt haben, sollte sich der Nutzer des Bettes darauf legen (ohne den Textilliner). Wenn er nun seinen Oberkörper langsam bis ca. 45° hebt, sollte er mit dem Gesäß den Boden berühren. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Schultern

des Liegenden nicht nach oben gedrückt werden, aber auch das Becken nicht zu tief einsinkt. Der Nutzer muss das Gefühl haben, dass er gerade in der Wasserfläche liegt.

11. Justierung der Wassermenge

Sollten Sie die Wassermenge einmal verändern wollen um den Liegekomfort zu optimieren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

a) Einfüllen von Wasser: Benutzen Sie ausschließlich einen gespülten sauberen Behälter oder eine saubere Flasche um klares Leitungswasser in die Matratze einzufüllen. Benutzen Sie KEINE Gießkanne, Gartenschlauch oder ähnliches, da diese in der Regel durch Wasserreste mit Bakterien belastet sind.

Füllen Sie nur kleine Mengen Wasser nach (1-2 Liter Schritte).

Sie werden sehen, wie schon kleine Mengen Wasser den Liegekomfort verändern können.

b) Entleeren von Wasser: Stellen Sie einen leeren Wassereimer vor das Fußende Ihres Bettes. Nehmen Sie ein kurzes Stück (1m) NEUEN Schlauch. Halten Sie den Schlauch an einem Ende fest und führen Sie das andere Ende in die Matratzenöffnung ein. Halten Sie nun den Daumen auf die Schlauchöffnung und ziehen ihn langsam wieder raus. Führen Sie den Schlauch in den Wassereimer und öffnen Sie den Daumen vom Schlauch. Das Wasser fließt nun in den Eimer.

Entnehmen Sie auch hier immer nur kleine Mengen (1-2 Liter Schritte). Bereits kleine Mengen verändern den Liegekomfort. Wiederholen Sie die o.g. Schritte bis Sie die perfekte Füllmenge gefunden haben.

12. Entlüften

Nachdem der/die Wasserkern(e) befüllt wurde(n) schrauben Sie die Entlüfterpumpe auf den Einfüllstutzen. Setzen Sie dafür das Gewinde der Pumpe senkrecht auf den Einfüllstutzen. Streichen Sie die Luft vom Kopfende nach unten in Richtung des Einfüllstutzens. Anschließend ziehen Sie die vorhandene Luft mittels der Pumpe aus der Matratze. Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals, bis keine Luftblasen mehr im Wasserkern vorhanden sind. Dieser Vorgang muss innerhalb der ersten vier Wochen nach Aufbau zwei bis drei Mal wiederholt werden.



13. Konditionierer

Nachdem Sie die Wasserkerne befüllt und entlüftet haben, geben Sie den beiliegenden Wasserkonditionierer in die Matratze(n). Danach wiederholen Sie die Zugabe des Konditionierers in jährlichen Abständen. Verschließen Sie nun die Matratzen.

14. Textil-Topliner (optional)

Ziehen Sie nun den Textil-Topliner über die Bettwanne und stecken Sie den Rand glatt unter die Schaumzargen.



Der Topliner dient dem Schutz der Wasserkerne vor Staub und Körperpartikeln, und erleichtert die Reinigung Ihres Bettes erheblich.

15. Bezugsdeckel

Zum Schluss legen Sie die Deckel des Textilbezuges auf das Bett. Verbinden Sie die Oberplatten mit dem Rundumreißverschluss. FERTIG!

